

Thema: Eine strukturierte und qualifizierte ärztliche Weiterbildung ist eine der wichtigsten Investitionen in eine gute Zukunft der medizinischen Versorgung und Ausdruck gelebter Kollegialität und Solidarität der Generationen. Über 4.000 Weiterbilder und 10.000 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sind in diesen Wochen in Nordrhein zum zweiten Mal aufgerufen, in einer Online-Befragung Auskunft über ihre persönlichen Erfahrungen zu geben. Auftakt für die diesjährige Evaluation ist der 1. Juni.

von **Bülent Erdogan-Griese**

Startschuss für die zweite Runde: Ihre Erfahrung zählt



In den vergangenen Tagen hat die Abteilung Weiterbildung der Ärztekammer Nordrhein allen Weiterbildern die Zugangsdaten zugesandt. Im Portal melden diese mit dem Umfragestart am 1. Juni zunächst die Einheitliche Fortbildungsnummer und/oder den Namen der bei ihnen tätigen Weiterzubildenden, sofern diese der Weitergabe zugestimmt haben. Für diese Meldung im Online-Portal haben die Weiterbilder bis zum 31. Juli Zeit. Haben sie ihre derzeitigen Weiterzubildenden online benannt, können sie selbst sofort und bis zum 31. Juli an der Umfrage teilnehmen. Im Sinne einer fairen Partnerschaft und angesichts der Urlaubszeit bittet die Ärztekammer Nordrhein alle Weiterbildungsbefugten, möglichst rasch an der Umfrage teilzunehmen, um auch den Weiterzubildenden genügend Zeit für die Teilnahme zu lassen.

Glaubt man den „Wetterfröschen“ aus Funk und Fernsehen, dann fängt am 1. Juni eines Jahres der Sommer an. Doch ob der Wettergott der Sonne pünktlich zum meteorologischen Sommerbeginn auch einen großartigen Auftritt erlaubt, das steht jedes Jahr aufs Neue in den Sternen. Pünktlich zum 1. Juni startet in jedem Fall die zweite Runde zur Evaluation der Weiterbildung in Deutschland. Über 4.000 Ärztinnen und Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis und 10.000 Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung sind allein in Nordrhein in den nächsten Wochen aufgerufen, ihre Meinung über Stärken und Schwächen der derzeitigen Weiterbildung zu äußern. Wie bei der ersten Umfrage von Bundesärztekammer und Landesärztekammern im Jahr 2009 erfolgt auch die zweite Evaluation online und in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ). Die Internetadresse lautet www.evaluation-weiterbildung.de, dort befinden sich die Fragebögen, dort werden später auch die Ergebnisse veröffentlicht.

Der Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, appelliert an beide Gruppen, an der Umfrage teilzunehmen: „Ich hoffe, dass möglichst viele Weiterbildungsbefugte und Weiterzubildende diese Chance nutzen. Gute Weiterbildung ist ein überragend wichtiges Anliegen unserer ärztlichen Selbstverwaltung. Daher möchten wir erfahren, was die Ärztinnen und Ärzten vor Ort, in Klinik und Praxis, positiv bewerten und wo sie Schwachstellen sehen.“ Weiterbilder haben dazu bis Ende Juli Zeit, die angehenden Fachärztinnen und -ärzte sogar bis Ende August.

Ärzte in Weiterbildung: Anruf genügt

Auf Basis der von den Weiterbildungsbefugten gemeldeten Daten verschickt die Ärztekammer die Zugangscode persönlich an die Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung. Unabhängig davon, ob der Weiterbildungsbefugte sie in seinem Online-Portal benannt hat, können Weiterzubildende ihre Zugangsdaten auch direkt bei der Ärztekammer Nordrhein beantragen, um an der Umfrage teilzunehmen. Die Kammer hat für Weiterbilder und angehende Fachärzte folgende Telefonnummer eingerichtet:

Hotline 02 11 / 43 02-25 70

Die Hotline ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr besetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch per Mail unter wbevaluation@aekno.de zu erreichen.

Weiterzubildende, die bis Ende Juli noch kein Schreiben der Ärztekammer erhalten haben, etwa weil ihr Weiterbilder sie bis dahin online nicht angegeben hat, haben so in jedem Fall die Möglichkeit, ihren persönlichen Zugangscode unabhängig vom Weiterbilder über die oben genannte Hotline anzufordern. Damit auch weitere Weiterzubildende erreicht werden können, auch wenn der Weiterbilder nicht teilnimmt, bittet die Ärztekammer um Angabe darüber, wie viele Kolleginnen und Kollegen noch bei dem jeweiligen Weiterbilder tätig sind. Auf dieser Grundlage kann die

Die Evaluation im Internet:

www.evaluation-weiterbildung.de

Hotline der Ärztekammer Nordrhein:

02 11/43 02-25 70

Montags bis donnerstags: 8 – 16 Uhr
Freitags: 8 – 14 Uhr

E-Mail: wbevaluation@aekno.de

Kammer dann an den Weiterbilder herantreten und um Nennung der übrigen Kollegen nachsuchen.

Datenhoheit wird groß geschrieben

Alle im Zusammenhang mit dem Projekt erhobenen und verwendeten Daten werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz behandelt. ETHZ und Kammern tragen dafür Sorge, dass Rückschlüsse auf die Identität der befragten Ärztinnen und Ärzte, die sich in Weiterbildung befinden, nicht möglich sind. In den Fällen, in denen die Anonymität aufgrund geringer Teilnehmerzahl (weniger als vier Fragebögen) nicht gewährleistet werden kann, dürfen die Fragebögen nur mit ausdrücklicher Einwilligung des Weiterzubildenden verwendet werden. Falls diese Einwilligung nicht erfolgt, gehen die Daten aus dem Fragebogen lediglich in den Bundesbericht und die Reporte auf Landesebene ein.

Thematisch ist die Online-Umfrage in folgende Bereiche gegliedert:

- Vermittlung von Fachkompetenzen
- Lernkultur
- Führungskultur
- Kultur zur Fehlervermeidung
- Entscheidungskultur
- Betriebskultur
- Wissenschaftlich begründete Medizin
- Globalnote

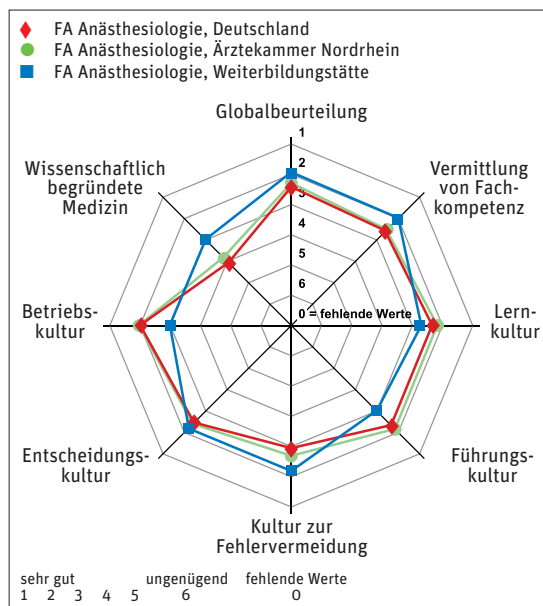
Die Antworten auf die einzelnen Fragen erfolgen überwiegend analog der Schulnoten-Skala (1: „trifft voll und ganz zu“/„sehr groß“, 6: „trifft überhaupt nicht zu“/„sehr klein“).

An der Umfrage im Jahr 2009 nahmen im Gebiet der Ärztekammer Nordrhein 1.200 Weiterbilder, seinerzeit knapp zwei Drittel aller Ärzte mit Befugnis, sowie 2.400 in Weiterbildung befindliche Ärztinnen und Ärzte, also jeder Dritte, teil. In ganz Deutschland ermöglichten rund 30.000 Weiterbildungsbeauftragte und Weiterzubildende einen ersten systematischen Überblick über die Situation an den Weiterbildungsstätten. Mit 2,51 fiel die „allgemeine Schulnote“ der angehenden Fachärzte in Nordrhein eine Nuance besser aus als im Bund (2,54). Für diese Globalbeurteilung wurde gefragt, ob die Assistenten ihre Weiterbildungsstelle weiterempfehlen würden, ob sie mit ihrer Arbeitssituation zufrieden sind, die Weiterbildung ihren Erwartungen entspricht und die Qualität der vermittelten Inhalte optimal ist.

Auffällig war 2009, dass Ärztinnen und Ärzte an ambulanten Weiterbildungsstätten in allen Fragenkomplexen deutlich bessere Noten verteilten. So gaben Assistenzärzte ihrer stationären Weiterbildungsstätte allgemein die Note 2,62. Weiterzubildende in der ambulanten Praxis hingegen bewerteten ihre Stätte im Durchschnitt um knapp eine Note besser. Zwischen den verschiedenen Gruppen in der stationären Weiterbildung zeigten sich dagegen kaum Unterschiede.

Chance für einen fairen Dialog

Die Ergebnisse der Umfrage werden wie 2009 in einen Bundesreport, Länderberichte und die sogenannten Individuellen Befugten-Berichte für die jeweilige Weiterbildungsstätte einfließen. Bei der Umfragepremiere 2009 verweigerte noch etwa jeder zweite teilnehmende Weiterzubildende die Freigabe seiner Daten für den Befugten-Bericht. Auf der anderen Seite hielt manch ein Weiterbilder den eigenen Bericht unter Verschluss, darunter auch die sogenannte „Ergebnisspinne“. Mit der Grafik in Form eines Spinnenetzes können die Ergebnisse der einzelnen Umfragebereiche – etwa zur Betriebs- oder Führungskultur – zwischen Weiterbildungsstätte, Land und Bund auf einen Blick verglichen werden.



Alle Themenbereiche auf einen Blick: Die „Ergebnisspinne“ ermöglicht den Vergleich zwischen Weiterbildungsstätte, Land und Bund – sofern der Weiterbilder der Veröffentlichung innerhalb einer bestimmten Frist nicht widerspricht.

„Das kollegiale Feedback der Weiterzubildenden kann den Anstoß geben für konstruktive Veränderungen und für einen intensiveren Dialog unter den Kollegen“, sagt Dr. Robert Schäfer, Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Nordrhein, „hierzu sollten sich Weiterbilder und ihre Kollegen in Weiterbildung gegenseitig die Möglichkeit geben.“ Dieses Mal soll die „Ergebnisspinne“ automatisch veröffentlicht werden, sofern der Weiterbilder der Veröffentlichung der aufbereiteten Daten nicht innerhalb einer bestimmten Frist widerspricht. Die Ärztekammer wird die Weiterbilder informieren, sobald die Daten für ihre Weiterbildungsstätte vorliegen. Ob die Weiterzubildenden auch den Befugtenbericht der Weiterbildungsstätte einsehen können, entscheidet auch diesmal der jeweilige Weiterbilder selbst.

Mit ersten aufbereiteten Daten der zweiten Evaluationsrunde rechnet die Bundesärztekammer im Herbst. Das Rheinische Ärzteblatt wird ausführlich über die Umfrage-Ergebnisse zwischen Wesel und Euskirchen, Aachen und Oberberg berichten.